

" Ich bin a ächter Eschenar "

Ich bin a ächter Eschenar, mei lieaba langa Toog  
und daß i nismer annerscht war, dös kann i euch scha gsooch.  
Ich heng so a mein Fald und Wald, der Eschenarerer Schpraach  
und würd i 100 Jahr nu alt, ich hielt sa a nu haach.-

Wenn i so tägli dausn bin, im Fald, in der Natur,  
wörd mir es Harz öft richti weit, drüm brauch i auf ke Kur.  
So manchmal kumm i ins Simmliern, vergangenes fellt mir ei,  
mer langt sie wirkli na die Stirn, sao vieles it verbei.

Der Gänshirt it durch's Dorf gezong - hat blos a weng gepfiffen,  
scha sen die Gens zum Hof naus gflong, die ham dös schnall begriffen.  
A Laafbrünn it jahraus, jahrei, geplätschert in an Trenktrog nei.  
Öft 3 - 4 Butteweiber ham - gepappelt öls am Laafbrünn zamm.

Und a der Dorfstraß - weng dernahm - doa hats die d ersten Birli gahm.  
Als Kinner worn mir doa drauf aus, wie aufn Spack a fracha Maus.  
Ob Summeröpfl, Kirschn, Birn, - mir ham gewißt, wann die Bamm ghörn.  
A nach die Schwappier Träubele hat's öfters en gelüßt,  
blos dört hat Enäer aufgepaßt, und mir ham dös gewüßt.

Und a die Bach und Wasserli im Flur warn hall und kloor,  
doa it mer drausn net verdurst, es wor gewieß ke Gfohr.  
Die Frösch verjocht, die Schnut neikengt -  
und hat sie richti soot getrenkt.

Die Schuln, hött ihr euch ab mit gfundn,  
senn aus die Dörfer ganz verschwunden;  
dezu die Lehra - über Nacht - ham öft Kultur ins Dorf gebracht.  
Es häßt, die Kinner sölln mehr larn - ob sa a wirkli gscheiter warn?

Im Winter, hei wor dös a Laam, hats ab und zu a Schlachtfest gam.  
Wors richti kalt hatt mer entdeckt, wie guat a Zwetschgerschnapsla  
schmeckt.

Und Öpfelmost zum Broatzeitmachen, gerächerta Würscht, es worn scha  
Sachen.-

Heit its a Hetz auf dara Walt, mer it blos nu der Narr van Gald.  
Kee Laafbrünn rauscht, kee Genshirt pfeuft, kee Bua mer aus a Bachla  
säuft - kee lehrer führt an Gsangverei - it ölles aus, verweht, verbei.

Soogt Leut, ich fräch euch net vergabns -  
Mehnt iht, dös wär der Sinn des Labns ?????????  
Drum sog ichs halt, wie ich mirs denk und jeder Tog it mir a Gschenk.  
Ich kann mi über vieles gfreu, dafür mein Harrgott dankbar gsei .